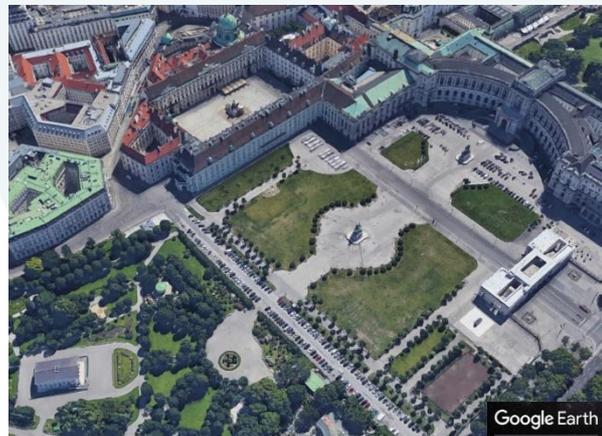


Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen – Lösungen und Informationen für Lehrkräfte

Worksheet Wiens politische Schauplätze
Bundeshauptstadt und Bundesland
Ballhausplatz und Heldenplatz



Wiens politische Schauplätze: Lösungen und Informationen für Lehrkräfte

Allgemeines

Die Arbeitsblätter „Politische Schauplätze“ für den Unterricht in Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung bestehen aus Arbeitsmaterialien zu zwei Themenschwerpunkten:

1. **Bundeshauptstadt und Bundesland** (Lösungen ab Seite 4)
2. **Ballhausplatz und Heldenplatz** (Lösungen ab Seite 8)

Es besteht die Möglichkeit, beide Themenblöcke voneinander unabhängig im Unterricht zu behandeln. Die Arbeitsmaterialien setzen sich zusammen aus Informationsteilen, verschiedenen Arbeitsaufgaben und Videoimpulsen, die im Plenum oder in der Kleingruppe abgespielt werden können.

Die Worksheets beinhalten auch Aufgaben, wie etwa Diskussionsanregungen, die gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Falls die zur Verfügung stehende Zeit nicht die Bearbeitung aller Aufgaben zulässt, besteht die Möglichkeit, die für Ihre Klasse am besten geeigneten Aufgaben auszuwählen bzw. gewisse Übungen von der Schulklasse zuhause durchführen zu lassen. Die Aufgaben können sowohl in der Gruppe als auch einzeln erarbeitet werden. Die Worksheets sind für Schulklassen ab der 8. Schulstufe konzipiert. Die Verwendung von elektronischen Medien oder Lexika für Rechercheaufgaben ist erforderlich.

Beide Worksheets beinhalten einen Mix aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen:

- kurze einfach zu lösende Aufgaben, deren Beantwortung meist im Text zu finden ist
- Rechercheaufgaben zur eigenständigen Beschäftigung mit der Materie (auch als Gruppenarbeit mit Präsentation geeignet)
- offene Fragen und Diskussionsanregungen, die den Schüler/inne/n die Möglichkeit geben, eigene Themen und Überlegungen einzubringen
- komplexere Aufgabenstellungen, die mehr Zeit in Anspruch nehmen

Im Worksheet „**Bundeshauptstadt und Bundesland**“ finden Sie folgende Themen:
Das österreichische Parlament (Pallas-Athene-Brunnen, Rossebändiger, Wahlkampf), verschiedene Aspekte zu Demokratie (u.a. Bundesverfassung, Wahlen, Direkte und Indirekte Demokratie), die Volksanwaltschaft mit ihren Aufgaben und ihrer Arbeitsweise sowie das Wiener Rathaus (u.a. Rathausmann, Ebenen der Politik in der Bundeshauptstadt, Rathausplatz, Demonstrationen).

Das Worksheet „**Ballhausplatz und Heldenplatz**“ beinhaltet folgende Themen:
Institutionen auf dem Ballhausplatz, wie die Präsidentschaftskanzlei als Amtssitz des Bundespräsidenten / der Bundespräsidentin, das Bundeskanzleramt als Arbeitsplatz des Bundeskanzlers / der Bundeskanzlerin und das benachbarte Bundesministerium für Inneres mit seiner wesentlichen Aufgabe der Organisation von politischen Wahlen.
Danach wird die Geschichte und politische Bedeutung des Heldenplatzes als Austragungsort unterschiedlicher Veranstaltungen und internationalem Begegnungsort behandelt.

Worksheet Wiens politische Schauplätze – Bundeshauptstadt und Bundesland

Das österreichische Parlament

 **Aufgabe 1:** Schaut euch den Pallas-Athene-Brunnen an. Zwei Figuren sitzen unterhalb der Göttin. Eine Figur symbolisiert die Gesetzgebung, die andere die Verwaltung. Wer ist wer? Woran habt ihr es erkannt?

Links: Die weibliche Figur mit einer Gesetzestafel zeigt die Legislative (Gesetzgebung).

Rechts: Die weibliche Figur mit Schwert symbolisiert die Exekutive (Vollzug der Gesetze/Verwaltung).

Demokratie

 **Aufgabe 3:** Fragt eure Lehrkraft, ob sie mit euch eine fiktive Partei gründet und einen Wahlkampf durchspielt.

Diese Aufgabe kann anhand der Unterrichtsidee von Zentrum Polis durchgeführt werden:

<https://www.politik-lernen.at/site/praxis/unterrichtsideen/article/109058.html>

In diesem Planspiel gründen die Schüler/innen fiktive Parteien, erarbeiten deren zentrale Inhalte und Aussagen, verteilen Rollen, erarbeiten eine Strategie zur Kommunikation für den Wahlkampf und schreiben bzw. halten Reden. Die Durchführung der Wahl steht am Ende dieses Planspiels. Das Projekt ist über mehrere Unterrichtseinheiten angelegt.

Diese Unterrichtsidee ist konzipiert für Schulklassen ab der 7. Schulstufe. Die Umsetzung nimmt durchaus einen längeren Zeitraum in Anspruch. Die Schritte 1 bis 8 können jedoch problemlos aufgeteilt werden und einzeln in einer Unterrichtseinheit durchgeführt werden.

Zusätzlicher Verweis zum Jugendparlament: www.reininsparlament.at

  **Aufgabe 4:** In Zwentendorf in Niederösterreich steht das „sicherste Atomkraftwerk der Welt“. Es wurde nie in Betrieb genommen. Recherchiert, wie es dazu kam. Welche Auswirkungen auf Gesellschaft und Politik erfolgten daraus?

Der Bau eines Kernkraftwerks in Zwentendorf wurde bereits 1969 von der Regierung Klaus genehmigt und 1972 unter der Regierung Kreisky begonnen. In Österreich bildete sich ab 1975 eine breite Anti-Atomkraft-Bewegung. Im November 1978 fand eine Volksabstimmung über die Atomkraftnutzung in Österreich statt. 50,5% stimmten dagegen. Das fast fertig gestellte AKW ging daher nicht in Betrieb und Österreich verzichtete komplett auf eigene Atomenergie. Der Umweltschutzgedanke beginnt sich in der österreichischen Gesellschaft und Politik zu etablieren.

Der Atomausstieg ist ein wichtiger Teilaspekt der Energiewende (Umstellung auf erneuerbare Energien und vollständiger Verzicht auf Kernbrennstoffe und fossile Brennstoffe). Die Katastrophe von Tschernobyl 1986 veranlasste viele Europäer/innen auch in ihren Ländern einen Kernkraftausstieg zu fordern.

Außerdem stellt die Zwentendorf-Volksabstimmung zusammen mit der „Besetzung der Hainburger Au“ 1984 einen Wendepunkt im Demokratiebewusstsein der Österreicher dar.



Aufgabe 5: Nennt Staaten und Bereiche in denen die Rechte der Kinder nicht eingehalten werden.

Beispiele dafür:

- Kinderarbeit, etwa in der Textilindustrie z.B. in Pakistan, im Bergbau z.B. in Ruanda und im Bereich der Landwirtschaft z.B. in Brasilien.
- Missbrauch der Kinder als Kindersoldaten z.B. in Syrien
- Keine Chance auf schulische Ausbildung z.B. im südlichen Afrika

Volksanwaltschaft



Aufgabe 6: Warum braucht es eine Einrichtung wie die Volksanwaltschaft und was genau wird hier überprüft?

Menschen, die einer der genannten Freiheitsbeschränkungen unterliegen, haben oft nicht die Möglichkeit selbst eine Beschwerde vorzubringen. Daher wird von der Volksanwaltschaft die Einhaltung menschenrechtlicher und menschenwürdiger Behandlung überprüft.

  **Aufgabe 7:** Welche Formen der Veröffentlichung eines Beschwerdefalles gibt es?

Veröffentlichungen in Printmedien und digitalen Medien. Die TV Sendung „Bürgeranwalt“ behandelt im ORF ausgewählte Fälle der Volksanwaltschaft.

Das Wiener Rathaus

 **Aufgabe 9:** Überlegt euch, für welche Aufgaben der Bund zuständig ist und für welche das Land oder die Gemeinde? Bitte ankreuzen.

	Bund	Land	Gemeinde
Recht auf Meinungsfreiheit	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung einer Fußgängerzone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X
Dauer des Wehr- und Zivildienstes	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Senkung der Einkommensteuer	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie lange darf ein 15-Jähriger abends ausgehen?	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>
Errichtung eines Beachvolleyballplatzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X
Mindestalter für die Erlangung einer Fischerkarte	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>

   **Aufgabe 10:** Menschen sind immer wieder mit Sprechchören und Transparenten demonstrierend über die Ringstraße und den Rathausplatz gezogen. Haben sich dadurch wesentliche Dinge verändert? Welche? Recherchiert dazu im Internet.

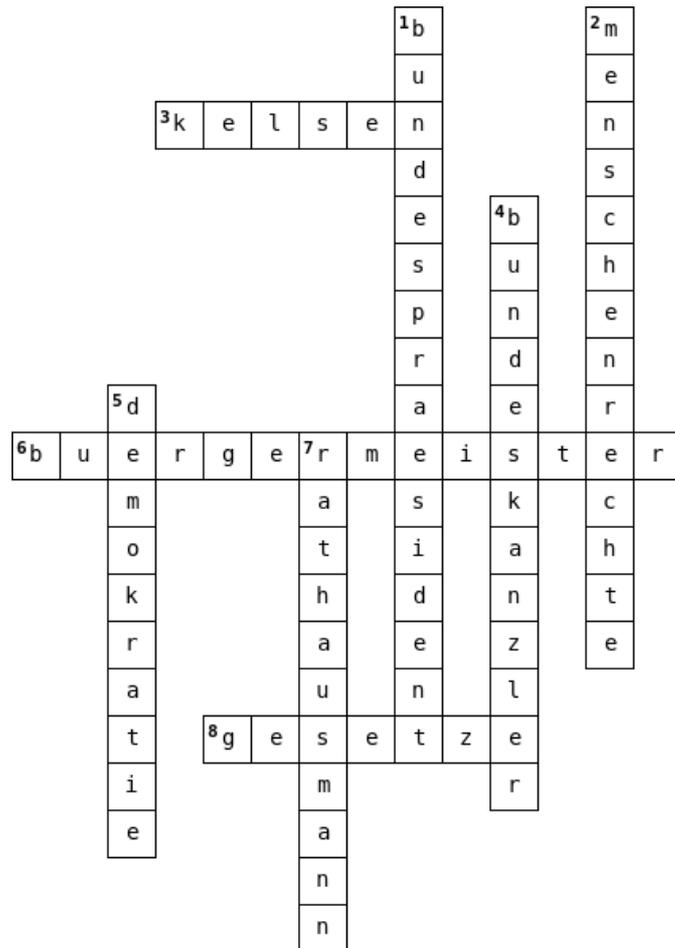
Beispiele dafür: Erkämpfen des Wahlrechts, geregelte Arbeitszeiten, Anspruch auf bezahlten Urlaub, Atomausstieg etc.

  **Aufgabe 11:** Habt ihr selbst schon an einer Demo teilgenommen? Gibt es auch andere Möglichkeiten, um gemeinsame Forderungen bekannt zu machen und durchzusetzen?

Demos aktuell z.B.: Fridays for Future seit Dezember 2018

Weitere Möglichkeiten, um gemeinsame Forderungen durchzusetzen, sind z.B.:
Unterschriften sammeln, Online-Petitionen unterzeichnen, Bürgerinitiative gründen, Volksbegehren initiieren etc.

 **Aufgabe 12:**



Links zu weiterführenden Unterrichtsmaterialien, Lexikoneinträgen und zusätzlichen Informationen zur Politischen Bildung etc. finden Sie hier:

www.demokratiewebstatt.at (Onlineportal des österr. Parlaments für Kinder/Jugendliche)

www.demokratiezentrum.org (Lernmodule für die Politische Bildung)

www.politik-lernen.at (Zentrum Polis)

www.politik-lexikon.at (Politik-Lexikon für junge Leute)

www.politischebildung.com (Lernmaterialien und Fachdidaktische Beiträge)

www.hdgoe.at/schulen (Angebote für Schulen des Haus der Geschichte Österreich)

www.hdgoe.at/audio-themenweg_demokratie (Audio-Themenweg zum Thema Demokratie)

Worksheet Wiens politische Schauplätze – Ballhausplatz und Heldenplatz

Die österreichische Präsidentschaftskanzlei

 **Aufgabe 1:** Überlegt und diskutiert folgende Frage: Ist es wichtig, dass Österreich durch seinen Bundespräsidenten / seine Bundespräsidentin im Ausland repräsentiert wird?

Zu den wesentlichsten Pflichten des österreichischen Staatsoberhauptes gehört die Repräsentation Österreichs im Ausland. Das Wort „Repräsentation“ leitet sich vom lateinischen „repraesentatio“ ab, was „Darstellung“ bedeutet. Die „Darstellung“ unseres Landes ist eine äußerst komplexe Aufgabe. Besondere Unterstützung in der Gewichtigkeit seiner Repräsentation erfährt der/die Bundespräsident/in, indem er/sie direkt gewählt wird. Die Repräsentation Österreichs im Ausland ist wichtig, weil dadurch anderen Staaten ein genaueres Bild von politischen Ausrichtungen, sozialen Strukturen, kulturellen Gebräuchen, wissenschaftlichen Standards, religiösen Ansichten und vielen anderen Themen und Gegebenheiten vermittelt wird. So entsteht ein besseres Verständnis, das wiederum essentiell ist für die gute Zusammenarbeit der Länder.

Durch die Auslandsreisen kommen etliche (bilaterale und multilaterale) Staatsverträge zu Stande. Damit trägt der/die Präsident/in zum Prosperieren Österreichs bei.

Folgendes sollte auch in die Diskussion einfließen: Das Amt wird mit öffentlichen Geldern finanziert (Wahlkosten, Erhaltung der Amtsräume, Reisekosten etc.).

Das österreichische Bundeskanzleramt

 **Aufgabe 2:** Überlegt, welche Themen könnten für ganz Österreich, für alle Bundesländer, für jede/n Österreicher/in, also für den gesamten Staat interessant sein.

Beispiele: Steuerabgaben, Erreichung der EU-Klimaziele, Gesundheitswesen

- Steuerabgaben: Man unterscheidet zwischen Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern. Die Bundessteuern machen den Großteil (ca. 90%) aller Steuern aus und werden teilweise an Länder und Gemeinden weitergeleitet. Diese Gelder, nämlich die Bundessteuern, verwendet der Staat für verschiedenste Bereiche, wie

Bildungswesen, Gesundheitswesen, öffentliche Sicherheit, Wohnungswesen, soziale Sicherheit, Landesverteidigung, wirtschaftliche Angelegenheiten, öffentliche Verwaltung und weitere Gebiete.

- Erreichung der EU-Klimaziele: Der Klimawandel ist ein weltweit aktuelles Thema, das in vielen Ländern große Beachtung findet. Nach dem sogenannten „Kyoto-Protokoll“ hat man im „Pariser Abkommen“ mit fast 190 Vertragspartnern Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels vorgesehen. Im Dezember 2020 wurde von den EU-Staats- und Regierungschefs das EU-Klimaziel für 2030 festgelegt. Es sieht Maßnahmen für eine klimaneutrale Wirtschaft nach Verpflichtungen des „Pariser Abkommens“ vor, wie Senkung des Treibhausgases um mindestens 40%, Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, Steigerung der Energieeffizienz, erschwingliche Energie für alle, Energieversorgungssicherheit, Schutz der Umwelt, Schutz der Gesundheit, Verringerung der Luftverschmutzung und einiges mehr. Die Auswirkungen des Klimawandels sind selbstverständlich auch in Österreich zu spüren. Etwa durch lange Trockenphasen, starke Hagelschläge usw. werden immer öfter Ernten vernichtet und die landwirtschaftlich Beschäftigten in ihrer Existenz bedroht.
- Gesundheitswesen: Diese Aufgabe übernimmt nicht nur der Staat, sondern auch die Bundesländer, Gemeinden, Kranken- und Sozialversicherungen und andere beteiligen sich. Das wesentlichste Anliegen des österreichischen Gesundheitswesens ist der gleiche und einfache Zugang zu allen gesundheitlichen Leistungen, und zwar für jeden, unabhängig von Alter, Wohnort, Herkunft, sozialem Status. Der Staat arbeitet mit verschiedenen Körperschaften und Institutionen gemeinsam daran, die Bürger/innen durch präventive Maßnahmen gesund zu erhalten oder erkrankte Menschen zu heilen. Eine ganz wesentliche Aufgabe ist die gesundheitliche Betreuung bedürftiger Personen (Menschen mit Beeinträchtigungen, Senioren usw.).

  **Aufgabe 3:** Im Anschluss an die Sitzung gibt es eine Pressekonferenz. Erklärt und diskutiert, warum es wichtig ist, dass uns die Medien (Fernsehen, Radio, Zeitung, Online Medien) über die Regierungsarbeit informieren.

Information der Staatsbürger/innen, Kommunikation mit der Öffentlichkeit, Überprüfung auf Wahrheitsgehalt und Aufzeigen möglicher Konsequenzen für die Bürger/innen.

Bildungsministerium für Inneres

Aufgabe 4: Welche politischen Wahlen in Österreich kennt ihr?

Wahlen finden in Österreich auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene statt, auch die österreichischen Abgeordneten für das EU-Parlament werden gewählt.

Es gibt die Gemeinderatswahl, Landtagswahl, Nationalratswahl, Bundespräsidentenwahl und Europawahl.

Der Heldenplatz



Aufgabe 5: Findet heraus, welche Schlachten sie gewonnen haben. Vergleicht ihre Leistungen. Was könnte der Grund dafür gewesen sein, dass man beide auf gleiche Weise mit einem Denkmal am Heldenplatz geehrt hat?

Welche Schlachten hat Prinz Eugen von Savoyen gewonnen? Er errang insgesamt 17 Siege über Osmanen und Franzosen, z.B. 1683 die Schlacht am Kahlenberg, 1697 die Schlacht bei Zenta, 1717 die Schlacht bei Belgrad, 1701 bis 1714 Spanischer Erbfolgekrieg.

Welche Schlacht hat Erzherzog Karl gewonnen? Erzherzog Karl von Österreich war ein österreichischer Feldherr. Die von ihm kommandierten Truppen fügten Napoleon I. in der Schlacht bei Aspern am 21./22. Mai 1809 die erste Niederlage auf dem Schlachtfeld zu.

Prinz Eugen von Savoyen hat insgesamt 17 Schlachten gewonnen, Erzherzog Karl jedoch nur eine einzige. Der Grund, warum beide Feldherren mit einem gleich großen Denkmal am Heldenplatz geehrt wurden, obwohl Prinz Eugen von Savoyen wesentlich mehr Schlachten gewonnen hat als Erzherzog Karl, ist, dass Erzherzog Karl von Österreich Sohn von Kaiser Leopold II. war und somit aus dem Haus Habsburg-Lothringen stammte. Durch die gleiche Größe der beiden Denkmäler wird die Macht des Kaiserhauses besonders demonstriert.



Aufgabe 6: Überlegt, warum es am Heldenplatz aber nicht nur die oben genannten Denkmäler für Kriegshelden gibt, sondern etwa auch ein Denkmal für Verfolgte der NS-Militärjustiz, Deserteursdenkmal genannt, (aus dem Jahr 2014) und eins für im Dienst getötete Exekutivbeamte (von 2002).

Diese zwei Denkmäler aus dem 21. Jahrhundert befinden sich im Gegensatz zu den beiden Reiterstatuen nicht zentral, sondern an verschiedenen Rändern des Platzes. Diskutiert über die möglichen Gründe, warum sie dort und nicht an einer anderen Stelle platziert wurden.

Ein/e Held/in ist eine Person, die eine besondere nicht alltägliche Leistung vollbringt. Der Begriff des Helden hat sich gewandelt und ist nicht nur im Zusammenhang mit erfolgreichen Feldherren zu sehen. Der Kampf für Ideale und die Einsatzbereitschaft für Mitmenschen können ebenso als heldenhaft bezeichnet werden. Deshalb haben auch die modernen Denkmäler ihre Berechtigung am Heldenplatz zu stehen.

Die beiden Reiterstatuen waren die ersten Denkmäler auf diesem Platz. Daher stehen sie zentral. 1860 wurde das Denkmal von Erzherzog Karl und 1865 das von Prinz Eugen enthüllt. Die anderen Denkmäler sind im Laufe der Zeit dazugekommen und stehen daher dezentral. Wie bereits erwähnt wurde das Denkmal der im Dienst getöteten Exekutivbeamten 2002 und das Denkmal für Verfolgte der NS-Militärjustiz, das Deserteursdenkmal, 2014 enthüllt.

Darüber hinaus kann man jedoch auch über den Heldenbegriff an sich am Beispiel der Positionierung der modernen Denkmäler im Gegensatz zu den Reiterstatuen diskutieren: Vertreter des klassischen Heldenbegriffs, Prinz Eugen und Erzherzog Karl, befinden sich prominent in der Mitte des Platzes, wohingegen die modernen Denkmäler, die in eine erweiterte Heldendefinition hineinfallen, am äußeren Rand stehen und von Vorbeiwandernden übersehen werden können.

<http://www.deserteursdenkmal.at/>

 **Aufgabe 7:** Am 23. Jänner 1993 hat die bislang größte Demonstration am Wiener Heldenplatz stattgefunden. Findet heraus, wie dieses Ereignis genannt wird. Wogegen wurde demonstriert? Wie viele Menschen haben teilgenommen? Seht euch eventuell auch ein Video an. In anderen Städten Österreichs wurde zeitgleich demonstriert. Wo?

Am 23. Jänner 1993 fand das „Lichtermeer“, eine vom NGO SOS Mitmensch veranstaltete Demonstration gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz mit 200.000–300.000 Teilnehmer/innen statt. Demonstriert wurde auch in Graz, Linz, Innsbruck und Salzburg.

Bildnachweis

Cover: Parlament Foto: Gerd Eichmann CC BY-SA 4.0; Google Earth

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Abt. I/8 Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen
Erarbeitet von den Mitarbeiter/inne/n der Wien-Aktion
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
bmbwf.gv.at

Wien, 2021